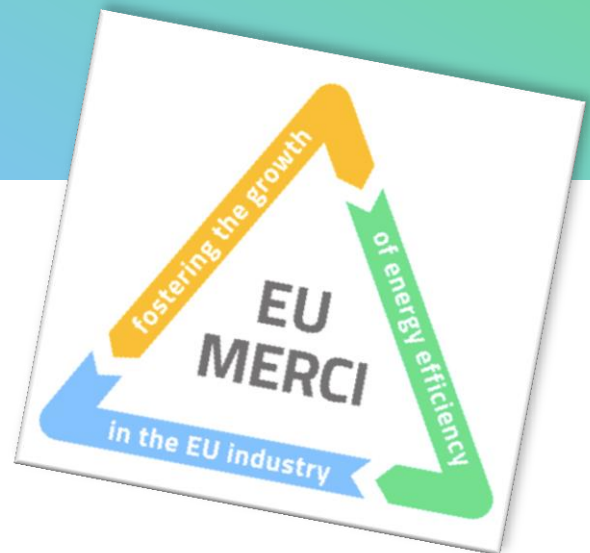


EU-MERCI Newsletter

n° 1, Januar 2017

Inhalt

- **EU-MERCI für Energieeffizienz in der Industrie**
- **Die Bedeutung von guten (nicht nur besten) Beispielen**
- **Stakeholder: Beteiligen Sie sich am Projekt!**
- **Beiräte: die Premium Community**
- **Länder, die von EU-MERCI direkt erfasst werden**



EU-MERCI für Energieeffizienz in der Industrie

Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie ist der größte Produktionssektor in Europa mit einem jährlichen Umsatz von 1048 Billionen (10^{12}) Euro. Die Hälfte davon kommt von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) (49,3 %). Der Sektor umfasst ca. 287.000 Unternehmen und ist ein führender Arbeitgeber im EU Produktionsbereich (15,0 %) mit ca. 4,3 Millionen Beschäftigten (Eurostat).

EU-MERCI konzentriert sich besonders auf die Agrarlebensmittelindustrie auf gesamteuropäischer Ebene. Das 2-Jahres Projekt wird vom Programm Horizon 2020

www.eumerci.eu

finanziert und soll die Umsetzung von Projekten zur Energieeffizienz in der Industrie vorantreiben. Dazu sollen effektive Unterstützungsmechanismen eingerichtet werden, unter Berücksichtigung der „Energieeffizienzverpflichtungssysteme“, wie sie Art. 7 der Energieeffizienzrichtlinie (RL 2012/27/EU) vorschreibt. EU-MERCI wird eine Datenbank mit technologischen und strategischen Best-Practice-Beispielen aus verschiedenen EU-Ländern erstellen und diese Entscheidungsträgern aus Industrie und Politik zugänglich machen. Die Projektpartner, die an der Entwicklung und Erstellung der Best-Practice-Beispiele arbeiten, sind:

- Ricerca sul Sistema Energetico, IT (**RSE**)
- JIN Climate and Sustainability, NL (**JIN**)
- Center for Renewable Energy Sources and Saving, GR (**CRES**)

- Polish National Energy Conservation Agency, PL (**KAPE**)
- Austrian Energy Agency, AT (**AEA**)
- Italian Federation for Energy Efficiency, IT (**FIRE**)
- Carbon Trust, UK (**Carbon Trust**)
- Black Sea Energy Research Centre, BG (**BSERC**)
- Energy Restructuring Agency, SI (**ApE**)
- Spread European Safety SPES GEIE (**SPES**)
- Centre for the Promotion of Clean and Efficient Energy in Romania, RO (**ENERO**).

Drei Gruppen mit abgestimmten Rollen arbeiten an der Umsetzung der EU-MERCI Initiative: die „Ermöglicher“, die „Unterstützer“ und die „Stakeholder“ aus der Industrie.



EU-MERCI PARTNERS

Die Bedeutung von guten (nicht nur besten) Beispielen

Trotz gestiegenen Bewusstseins in den letzten Jahren werden zahlreiche Energieeffizienzaktionen aus Mangel an Wissen oder Beispielen oder aufgrund anderer Informationsdefizite nicht umgesetzt.

EU-MERCI zeigt gute Beispiele für die Umsetzung von Energieeffizienzprojekten auf. Diese Vorzeigebispiele helfen Industrieunternehmen, die besten Lösungen für den effizienten Einsatz von Energie bei gleichzeitiger Steigerung der Konkurrenzfähigkeit zu finden. Die Betriebe werden durch Fallbeispiele zur Effizienzsteigerung motiviert.

Die Datensammlung guter Industriebeispiele erfolgt durch:

- Analyse von Energieeffizienzprojekten, die mithilfe vorhandener Unterstützungsmechanismen umgesetzt wurden;
- Auswertung von Informationen, die auf Basis einer umfassenden Umfrage unter Industriebetrieben, Verbänden und Management eingeholt wurden.

Gibt es auch bei Ihnen gute Beispiele?



Stakeholder: Beteiligen Sie sich am Projekt!

EU-MERCI wird eine bedeutende Anzahl von nationalen und europäischen Stakeholdern in die Analyse und die Verbreitung der guten Beispiele zu Energieeffizienz miteinbeziehen.

Es wird eine Stakeholder Community gegründet, die sich mit Strategien und Aktionen zur Energieeffizienz beschäftigt. Ziel ist ein rasches und vereinfachtes Erreichen der Energieeffizienzziele für 2030.

Jeder Stakeholder übernimmt eine wichtige Rolle für das Projekt. Das Engagement und der Einsatz jedes Stakeholders sind für den Erfolg des Projekts entscheidend. Die laufende Umfrage ist eine der Aktivitäten von EU-MERCI mit einer direkten Einbeziehung der Stakeholder.

Der Beitritt zur EU-MERCI Community steht allen Stakeholdern offen, die zur Identifikation und Umsetzung von guten Beispielen beitragen: z.B. EU und nationale Behörden, Manager, Energieagenturen, Industrieunternehmen und Industrieverbände, ESCOs, Wirtschafts- und Konsumentenverbände, Energieversorger, Energieauditoren, Finanzinstitutionen, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen.

Hier geht es zur Teilnahme an der Umfrage und an der Community:

www.eumerci.eu



Der Beirat: die Premium Community



EU-MERCI profitiert von der Aufsicht durch den Beirat aus Stakeholdern, die die Zielgruppen repräsentieren, nämlich Industrievertreter und politische Meinungsbildner.

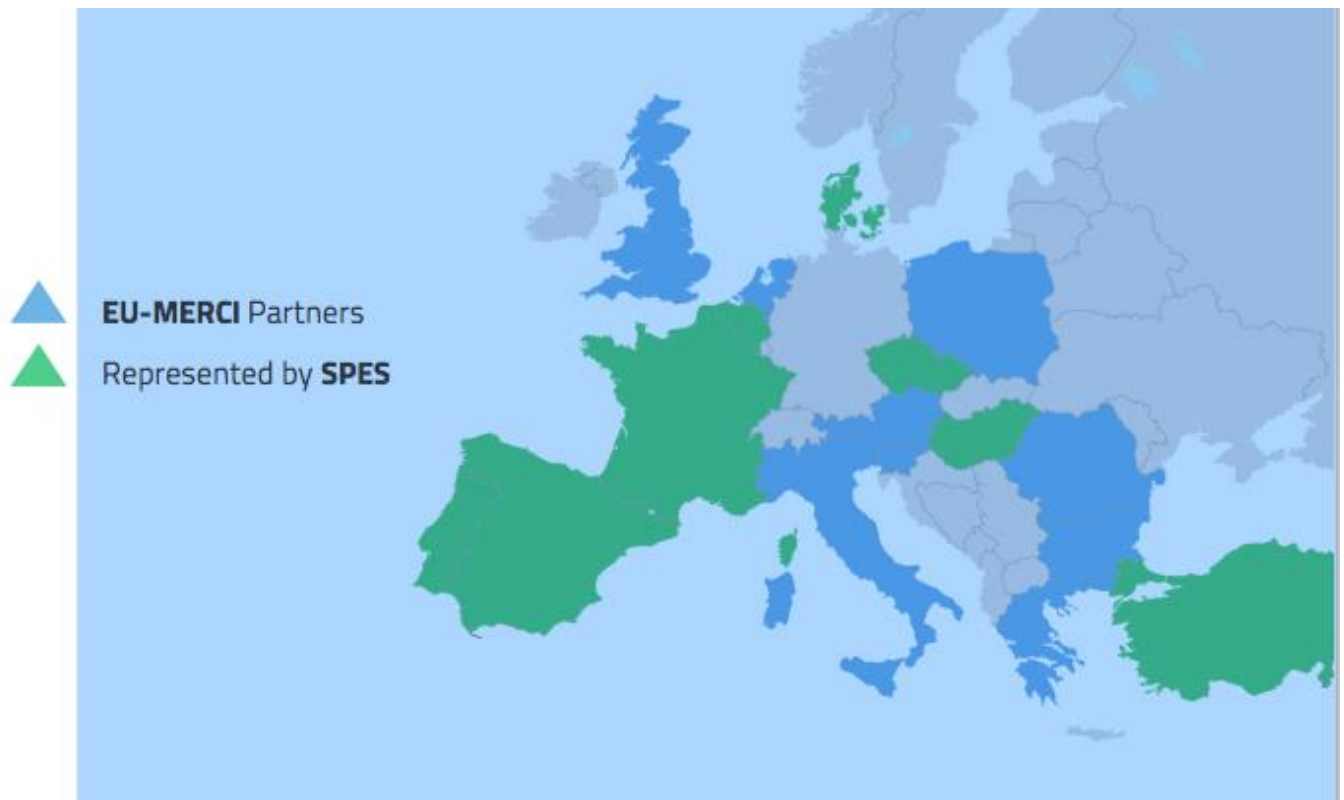
Deren Auftrag ist es, die Projektaktivitäten so auszurichten, dass diese die Interessen der

Stakeholder ansprechen sowie konkrete Resultate und brauchbare Werkzeuge ergeben. Auf diese Weise ist der Beirat stets über den Projektfortschritt und die Ergebnisse informiert und kann jederzeit Einfluss nehmen, um Vorschläge einzubringen oder Ratschläge zu geben.

Der EU-MERCI-Beirat ist für die Teilnahme von weiteren Beiräten offen, die ihr Interesse durch eine Absichtserklärung an den Koordinator mitteilen können:

giorgio.franchioni@rse-web.it.

Länder, die von EU-MERCI direkt erfasst werden



EU-MERCI im Netz



eumerci



EU-MERCI



eu_merci1



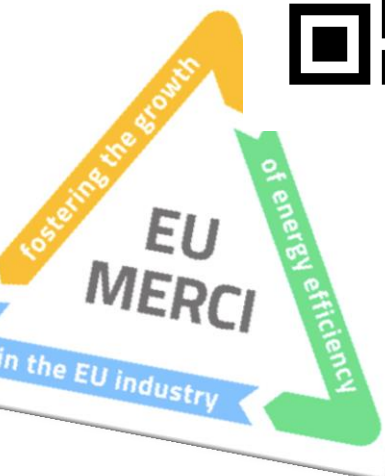
eumerci

Veranstaltungen und Meilensteine

- Fertigstellung der Umfrage (September 2016)
- Erstes Webinar (Januar 2017)
- Erster Workshop zu Capacity Building (April 2017)

Mehr Information unter: www.eumerci.eu/events

www.eumerci.eu



Kontakte

PROJEKTKOORDINATOR

Giorgio Franchioni
Projektmanager bei RSE S.p.A. - Ricerca sul Sistema Energetico
Website: www.rse-web.it
info@eumerci.eu

LEITER DISSEMINATION

Dario Di Santo
FIRE, Italian Federation for energy efficiency
Website: www.fire-italia.org
info@eumerci.eu



Das EU-MERCI Projekt erhielt eine EU-Förderung durch das Programm Horizon 2020 zu Forschung und Innovation unter der Grant Agreement Nummer n° 693845. Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den Autoren. Sie widerspiegelt nicht notwendigerweise die Meinung der EU. Auch die Europäische Kommission kann für eine missbräuchliche Verwendung der hier dargestellten Inhalte nicht verantwortlich gemacht werden.